

ZEFOG im Heinrich Pesch Haus
Katholische Akademie Rhein-Neckar
Postfach 21 06 23
67006 Ludwigshafen

Organisatorisches:

Termin: Fr 27.10.2017, 10 bis 17 Uhr

Veranstalter/Veranstaltungsort:

ZEFOG im Heinrich Pesch Haus
Katholische Akademie Rhein-Neckar
Frankenthaler Str. 229 ■ 67059 Ludwigshafen
Tel.: 0621 5999 – 0 ■ Fax: 0621 517225

Verantwortlich:

Birgit Meid-Kappner M.A.

Referent:

Dipl.-Psychologe Jan Gramm, Institut für
Palliativpsychologie

Anmeldung und Service:

Tel. 0621 5999 – 162
E-Mail: anmeldung@hph.kirche.org

Kostenbeitrag:

120 € (inkl. Verpflegung)

Anmeldung aus organisatorischen Gründen bis
zum 16.10.2017 erbeten.

Das ZEFOG im Heinrich Pesch Haus hat das
Recht, bei ungenügender Beteiligung Veran-
staltungen abzusagen.

Bereits angemeldete Teilnehmer_innen werden
spätestens fünf Tage vor Beginn benachrichtigt.
Bezahlte Entgelte werden erstattet. Weitergehende
Ansprüche bestehen nicht. Ein Wechsel des
Referenten berechtigt weder zum Rücktritt noch
zur Minderung der Kurskosten.

zefog
ethisch gut beraten

www.zefog.de

zefog
ethisch gut beraten

**Ich will und kann nicht
mehr – Wie begleiten
wir Menschen mit
Sterbewunsch?**

Fr 27.10.2017, 10 bis 17 Uhr

zefog
ethisch gut beraten

Ich will und kann nicht mehr – Wie begleiten wir Menschen mit Sterbewunsch?

Das Jahr 2015 war für die Palliativ- und Hospizversorgung geprägt durch die Sterbehilfedebatte.

Seit 09.12.2015 ist das Gesetz zur Strafbarkeit der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung in Kraft getreten. Damit ist aber der Umgang mit dem Sterbewunsch in der Begleitung nicht geregelt. Nach wie vor wird von Patienten „nach der Spritze“ gefragt. Und nach wie vor ist die Antwort, man dürfe das in Deutschland doch nicht machen, wenig hilfreich für den Patienten. Ebenso ist die Beihilfe zur Selbsttötung mit vielen offenen Fragen verbunden.

Was ist wirklich hilfreich für Patienten in so großer Not? Welche Handlungsmöglichkeiten stehen uns zur Verfügung zwischen Ohnmacht und Allmacht? Wie können wir den Patienten mit Offenheit begegnen, auch wenn wir andere Werte vertreten?

In diesem Seminar werden Informationen zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen und zur Sterbewunschforschung vermittelt. Der Schwerpunkt liegt jedoch auf der Selbstreflexion, auf spezifischen Kommunikationsübungen und dem Austausch.

Seminarinhalte

- Die gesetzlichen und standesrechtlichen Rahmenbedingungen
- Sterbewunschforschung
- Sterbewunsch als Normalität
- Innenschau – was höre ich auf verschiedenen Kanälen? (4 Ohren)
- Die eigenen Werte betrachten
- Was steht hinter dem Sterbewunsch?
- Was braucht ein Mensch in einer existenziellen / spirituellen Krise?
- Die Rolle der Angehörigen, Einbeziehung der Angehörigen
- Präsenzübungen
- Aktives Zuhören
- Schicksal achten und Leid aushalten
- Handlungsmöglichkeiten

Zielgruppe:

Ärztinnen und Ärzte, Pflegende, Ehrenamtliche und Professionelle aus der Hospizarbeit, pflegende Angehörige sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger

Anmeldung

[31010127]

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur Veranstaltung "Ich will und kann nicht mehr – Wie begleiten wir Menschen mit Sterbewunsch?" am 27.10.2017 im HPH:

Name/Vorname

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon (privat)

Telefon (dienstlich)

E-Mail

Ich benötige eine Wegbeschreibung zum HPH.

Datum, Unterschrift